



Title **Visions- und Strategiepapier 2008**

Dieses Visions- und Strategiepapier wurde vom Vorstand von EYP-CH im Juni 2007 aktualisiert und enthält nun die aktuellen Ziele und Visionen des Vorstandes. Die bereits verwirklichten Ziele und Visionen sind dem Dokument „Ergebnisse Vorstand EYP-CH 2006“ zu entnehmen.

April 2007:

Dieses Visions- und Strategiepapier widerspiegelt die Resultate des Visionsworkshops des Vorstands EYP-CH im November 2005 in Vira TI. Es zeigt im Zeithorizont 1-2 Jahre zu den Bereichen interne sowie externe Entwicklung und National Conference, zentrale Leitlinien in Form von Visionen, Strategien mit Beispielen und Ideen auf. Die Konzepte werden entweder klar formuliert oder grob skizziert. Zu Beginn werden die zentralen Visionen und Ziele des Vorstands zusammengefasst.

Dieses Dokument dient zur Orientierung des Vorstands und zur Information der Vereinsmitglieder, wie der statuarische Zweck des Vereins umgesetzt werden könnte. Die Inhalte dieses Papiers stehen nicht zur Diskussion, jedoch werden Anregungen und Anmerkungen aus der Basis aufgenommen und nach Prüfung umgesetzt.

Die unterschiedliche Darstellung der 3 Bereiche, resultiert aus den individuellen Arbeiten der Arbeitsgruppen.

Kernvisionen und –ziele des Vorstands (als Zusammenfassung des Workshops)

- Wir verstehen uns grundsätzlich als Bildungsorganisation, dementsprechend ist die Arbeit des Vereins auszurichten
- Wir wollen den Netzwerkgedanken auf Ebene Organisation vertieft verfolgen (Projekte, Partner etc)
- Bessere Fokussierung der Arbeit auf Rekrutierung von Interessierten für NC und neue Mitglieder
- Bessere und konsequentere Einbindung von Mitgliedern (alt und jung) in die aktive Vereinstätigkeit
- Mit den Erfahrungen von SIS, soll eine Basisfinanzierung durch Sponsoring von Bundesbehörden und Stifungen aufgebaut werden.
- Das Corporate Identity und Design soll im Vereinsjahr 06/07 komplet überarbeitet werden und auf die neuen Standards von EYP/HSS angepasst werden
- Die NC soll laufend verbessert werden. Wir wollen wieder zurück an die Spitze der NC's im EYP und kontinuierlich neue Benchmarks setzen.

Interne Vereinsentwicklung

Zum Bereich Interne Vereinsentwicklung wurden folgende Themen diskutiert:

- Abschluss Projekt Corporate Design
- Informationsfluss Vereinszeitung
- Informationsfluss Website
- Vorstandsstruktur
- Rekrutierung
- Einbindung von alten und neuen Mitgliedern
- Sponsoring



1. Corporate Identity

EYP HSS (Heinz-Schwarzkopf Stiftung) ehemals EYP International, hat im Zuge der Reformen auch ihren Auftritt gegen aussen erneuert. Das in die Jahre gekommene CI von EYP Schweiz sowie auch die Internetseite, müssen daher zwangsläufig innert nützlicher Frist erneuert werden. Der Vorstand hat ein Projekt „Neues CI“ ins Leben gerufen, es wird von Men Keller betreut. Ein erstes Grobkonzept wird der VV zur Kenntnisnahme vorgelegt.

2. Informationsfluss Vereinszeitung

<i>Ziel und Zweck:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Plattform für aktive Delegierte- Generelles Informationsmedium für alle Mitglieder (Vereinsaktivität, Vorstandsarbeit)- Beachtung aller Mitglieder
<i>Inhalte:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Vereinsleben (Kalender)- Vorstandsarbeit- thematische Auseinandersetzungen (Essays, Interviews) (Affinität zu Zeitthemen)- Reportage über Internationale Sessionen- Reportage NC- VV-Promotion (Vorstellung des neuen Vorstandes)- Werbung EYP-Schweiz (Verein)- Jobangebote- Partnertexte
<i>Publikum</i>	<ul style="list-style-type: none">- Vereinsmitglieder- NC-Delegierte- Lehrer
<i>Langfristiges Ziel</i>	Erscheinungshäufigkeit steigern, aktive Nutzung als Informationstool
<i>Form</i>	Newsletter, alle 1-2 Monate

3. Informationsfluss Website

<i>Ziele</i>	<ul style="list-style-type: none">- Mitgliederaustauschbörse (Forum)- aktuellste Informationsquelle (Resolutionen, NC's)- Information für neue Delegierte (Glossar, Links (Research), Resolutionen, Bilder)- generelles Infoportal (für whoever)- Sponsoreninfo und Platzierung- Medieninfo- Kontakt- Mitgliederdatenbank
<i>Umsetzung</i>	<ul style="list-style-type: none">- Kurzfristig: Inhalte aktualisieren- Langfristiges Ziel: graphische Erneuerung, CMS, neue Struktur
<i>Resultate</i>	Es wurde bereits ein neuer Webmaster (Sammy Omari) verpflichtet, da Miriam Dubi schon länger die Abgabe des Amtes willkommen geheissen hätte. Die graphische und inhaltliche Erneuerung wird im Zuge des neuen CI's realisiert.

4. Vorstandstruktur

<i>Bisher</i>	Präsidentin/ Präsident Vizepräsidentin/ Vizepräsident Kommunikationschef/-in NC-Koordinator/in Vereinsanlässe Kassier Partnerkoordination International Events Koordination
---------------	--



<i>Neue Bereiche</i>	Präsidium (Gesamtkoordination) Finanzen (Kassier) Sponsoring Kommunikation NC-Koordination (Controlling) Mitgliederverwaltung (Vize) National Koordination (Betreuung Delegierte) (Rekrutierung/ Werbung/ Vereinsanlässe)
<i>Idee</i>	Einzelne Bereiche können weitere Kräfte in so genannten Untergruppen engagieren. Des Weiteren können dann Mitglieder von Untergruppen in den Vorstand nachrücken.
<i>Mögliche Untergruppen</i>	Finanzen Kommunikation NC-Koordination (Controlling) Partnerkoordination Werbung, Rekrutierung, Vereinsanlässe

5. Rekrutierung

<i>Zielgruppe</i>	Teilnehmer NC, neue Vereinsmitglieder
<i>Vorschlag</i>	Unterteilung nach Anlaufstellen: - Schüler (Klassen/ Organisationen) - Lehrer (Konvente) - Rektoren (EDK)
<i>Möglichkeiten</i>	- Anschrift aller Gymnasien - Infostelle/ Kontakt über Patronat - Werbung in Schulen/ Konferenzen (AUFWAND) - Infoteam auf Abruf - Internet

6. Einbindung von alten und neuen Mitgliedern

- Untergruppen für Vorstandsaufgaben
- Integration in Projekte (Europe@School)
- Zeitung
- Internet (Forum)
- Informationsteam auf Abruf
- Idee: Forum/ Diskussionsrunden für Alt-Mitglieder

7. Sponsoring

<i>Idee</i>	- Einrichtung eines neuen Vorstandspostens - Umfassende Sponsorsuche
-------------	---



Externe Vereinsentwicklung

Status quo

- Europe@school: Ein Projekt, das seit einiger Zeit in Zusammenarbeit mit YES durchgeführt wird und demnächst als eigenständiger Verein, mit der Trägerschaft von EYP Schweiz und YES weitergeführt werden soll
-
- Internationale Foren werden bereits von anderen National Committees organisiert, oftmals erfolgen die Einladungen aber sehr kurzfristig, so dass EYP Schweiz Probleme bekundet hat Teilnehmer zu rekrutieren.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass EYP Schweiz extern nur sehr geringfügige Projekte verfolgt. Des Weiteren besteht die Problematik der Positionierung unseres Vereins. Nämlich die Frage ob wir uns eher der Politik oder dem Bildungs- und Austauschaspekt widmen.

Visionen für die Zukunft

- Organisation eines trio-nationalen Forums (Deutschland, Österreich, Schweiz), das Deutsch gesprochen ist und somit ein anderes Zielpublikum ansprechen würde. Mit diesem Forum könnten wir uns ein 2. Standbein schaffen, dass nicht als Auswahl Sitzung verstanden werden soll, sondern als Möglichkeit auch Jugendlichen, welche nicht so gut Englisch sprechen EYP näher zu bringen.
- Es sollte die Möglichkeit abgeklärt werden, ob wir über die bestehenden Kontakte nicht einmal an einer nationalen Rektorenkonferenz EYP vorstellen könnten, damit die Schulen wissen wobei es sich um EYP handelt. Dabei erhoffen wir uns, dass die Gewinnung von Delegationen für die nationalen Auswahl Sitzungen einfacher wird.
- Die Problematik, dass die Foren Daten oft erst sehr kurzfristig kommuniziert werden soll mit einem Appell an EYP Int./HSS zur Aufforderung frühzeitiger Informierung der National Committees Abhilfe schaffen.
- Da wir der Meinung sind, dass EYP Schweiz sich primär als Bildungsprojekt versteht, möchten wir gerne abklären, ob die Chance besteht, mit anderen bereits vorhandenen Bildungsinstitutionen Projekte zu realisieren. Dafür sollten die verschiedenen Organisationen ausfindig gemacht und kontaktiert werden.
- Laut Michel besteht von französischer und deutscher Seite her bereits das Konzept, für eine 3-Länder-Eck Session. Dies würde EYP Schweiz eine Möglichkeit geben sich diesem Team anzuschliessen und so u.a. die vielen Orgas der Basel Session wieder aktiv in den Verein einzubinden.
- Jeweils eine Delegation an andere NC schicken, wo sie ausser Konkurrenz teilnehmen aber dennoch das Flair einer internationalen Session erleben können. Im Gegenzug würde sich EYP Schweiz dazu bereit erklären an seiner NC ein bis zwei ausländische Delegationen aufzunehmen. Dieses System wird in Estland und Finnland bereits praktiziert, kann also durchaus als lukrative Idee betrachtet werden.
- Bis anhing haben sich die Kontakte zu den anderen National Committees auf die NC und persönliche Treffen beschränkt. Der Vorschlag bestände darin, als grössere Gruppe aus der Schweiz für einen Ausflug ins Österreichische etc. zu fahren um dort zu feiern oder unsere Freunde für ein Weekend mal in die Schweiz einzuladen.
- FIT- ist ein Programm, das in den skandinavischen Ländern bereits existiert und dazu dienen soll EYP-er „Chairerfahrten“ zu geben und sie auf eine solche Aufgabe vorzubereiten. Um dieses Konzept besser kennen zu lernen, besteht der Vorschlag das FIT mit internationaler Beteiligung einmal in der Schweiz zu organisieren und danach zu entscheiden, ob EYP Schweiz dies zukünftig ebenfalls anbieten möchte.
- Organisation von öffentlichen Vorträgen an Schulen, die zwar politische Themen haben aber nicht primär um die EU handeln. BSP: EYP Schweiz organisiert in Zusammenarbeit mit dem DEZA eine Vortragsreihe über Entwicklungspolitik.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass es viele gute Ideen gibt, wobei die einen leichter zu realisieren sind als andere. Die Arbeitsgruppe ist der Ansicht, dass in nächster Zeit die Prioritätensetzung der einzelnen Vorschläge erfolgen sollte und man sich danach an deren Umsetzung macht.



National Conference

Allgemeines Ziel für Vorstand betreffend der NC:

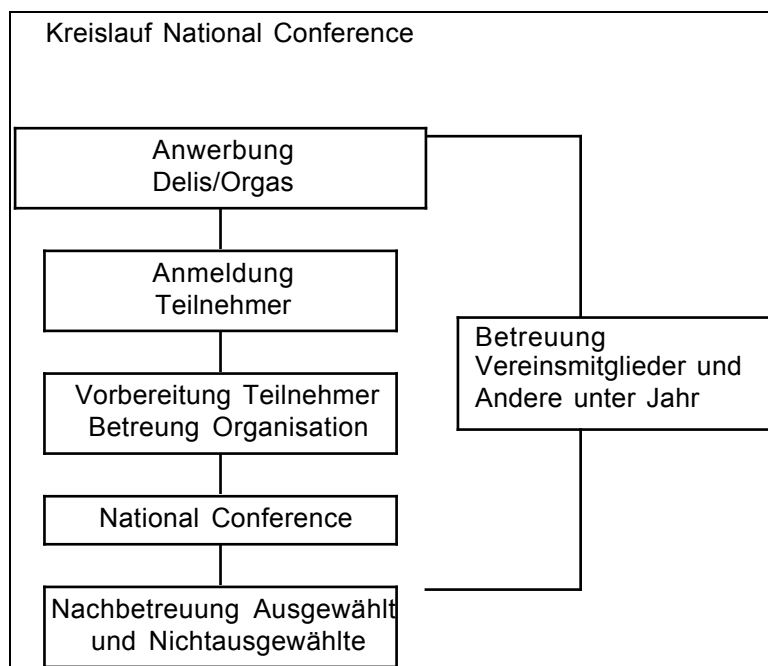
EYP-Lernerfahrung für Teilnehmer wird optimiert. Jede NC soll ein kleiner Innovationsschritt sein.

→ Andauernder Optimierungsprozess

Begründung: Die Art von NC, wie er von unseren Vorgängern eingeführt wurde hat sich bereits weitgehend in Europa durchgesetzt und wird heute als Standard gewertet. Die Struktur bedarf daher wohl momentan keiner wesentlichen Anpassung. Jedoch soll und muss der Inhalt und auch die Detailstruktur jederzeit überdacht und angepasst werden. Eine wesentliche Veränderung der Basisstruktur ist sicherlich nicht auszuschliessen, jedoch im anbetracht der weit besseren internationalen Strukturen als früher, ist eine solche Anpassung die den Kern einer NC verändert wohl mit EYP/HSS zu besprechen.

Kreislauf NC:

Die NC ist als ein zentraler Kreislauf während des ganzen Vereinsjahrs zu verstehen. Die vor- und nachgelagerten Prozesse sind wohl genau so wichtig wie die eigentliche NC selbst und beeinflussen sich gegenseitig. Z.b.: Eine verbesserte Betreuung der ausgewählten/nichtausgewählten Delegationen, vereinfacht wohl die Suche nach NC Organisatoren/Teilnehmer.



Teilgebiete der NC:

Organisation:

Ziel: Eine der ausgewählten Delegationen organisiert im Folgejahr eine NC. Die Delegationen sind davon in Kenntniss zu setzen.

Strategie:

- Delegation bei Rückkehr von IS abfangen/ anfragen (solange noch in der IS-Stimmung)
- Hilfestellung durch 3 ehemalige Organisatoren von NC's. Adressen werden vermittelt. Hilfestellung als Holschuld.
- Handbuch über NC's (immer aktuell und weiterentwickelt)



Delegierte:

Ziel: Lernerfahrung für Teilnehmer verbessern, aktive Mitgliederakquirieren

Strategie:

- bessere Vorbereitung:
- persönliches Vorbereitungstreffen/Kontaktperson für Delis/Lehrer
- weiterführendes, detaillierteres Infomateriel (inkl. Erklärung des Ablaufs, der Personen, der Möglichkeiten danach, Rolle des Chairs, wie eine IS funktioniert etc)
- Welcomemeeting(kurze Präsentation der NC) an NC mit persönlicher Kontaktperson (Buddysystem) für NC (CH'ler, nicht Jury, nicht eigener Chair)
- Chairsbriefing, dass diese wissen um was es UNS geht. → Lernerfahrung

-verbesserte Nachbereitung:

- Feedbackformular
- Kontaktliste zum Eintragen (Interessierte auf einer Liste)
- Chair macht in kurzem Statement Vorschläge über Delegierte
- Information etc kurz nach NC um Teilnehmer abzuholen und zu akquirieren → kontinuierlicher Informationsfluss nach NC

→→ Eine genaue Betrachtung der Nachbearbeitung ist sicher erforderlich. Es fehlte konkret die Erfahrung der Probleme in der Vergangenheit, vor allem bezüglich der Ausgewählten. Dies sollte konkret mit National Coordinator und PR/Communications ausgearbeitet werden.

Output der NC:

Themen: Grundsätzlich sollen die Themen immer einen Bezug zur CH, sowie auch zur EU haben.

Resolutionen: Die Resolutionen stellen weiterhin ein Nebenprodukt zur Lernerfahrung der Delegierten dar. Priorität soll in erster Linie die Erfahrung der Delegierten haben und nicht der Inhalt der Resolutionen. Da man ohnehin die Vorbereitung der Delegierten verbessert kann es jedoch durchaus sein, dass die Resolutionen besser werden. Die Verwendung der Resolutionen ist also immer wieder zu evaluieren.

Die Weiterleitung der Resolutionen an politische Institutionen hat eine nicht zu unterschätzende motivierende Wirkung auf die Delegierten. Zudem wird man dem Charakter der NC, als nicht nur Auswahlsetzung, nicht gerecht wenn man die Resolutionen als Abfallprodukt betrachtet. Deshalb sollten die Resolutionen zumindest symbolisch jemandem übergeben werden

Weiteres:

- Konkrete Ideen für die Verbesserung dieser NC sind noch zu besprechen
- Die Auswahl der Chairs, Co-Chairs, Journos, Jury, Board ist weiterhin nicht geregelt. EYP/HSS wird vermutlich eine Datenbank mit Personen aufbauen die man dann an NC einladen kann. Bis dahin sind wir weiterhin auf Kooperationen mit anderen National Committees und auf das Kontaktnetz von International Aktiven abhängig.
- Wie angesprochen muss die Betreuung der Delegationen noch genau aufgearbeitet werden.

